

Lagu - das Wissenschafts Projekt

eine meiner Lieblingsgeschichten

Von LacusClyne

Kapitel 3:

Hagen sah Kyoko an „Ja, wir waren schon mal da, aber keiner von uns hat deinen Vater erschossen. Das versichere ich dir. Frag doch Kyle. Seine Kamera hat das Bild aufgezeichnet. Ich kann dir das Überwachungsband zeigen. Ist alles drauf.“ „und wieso sollte ich mitkommen?“ Kyoko schrie ihn fast an und weinte „ich... ich habe an dem tag alles verloren was mir wichtig war“ „Ihr seid mitten in einen Konflikt geraten. Siehst du die Person da im Hintergrund? Das ist ein japanischer Marinesoldat. Auf ihn hat Kyle geschossen, sonst hätte er euch beide erledigt. Es ging dabei nur ums Lagu.“ Er blickte zu ihr runter. „und für den scheiß hat mein Vater sein leben verloren... ich wünsche ich wäre nie da gewesen oder selber gestorben.“ Sie schmeißt das Foto zur Seite. „Sag das nicht Kyoko. Wenn du jemandem die Schuld geben willst, dann gebe sie diesen gierigen Japanern! Die wollten das Lagu als neue Energiequelle. Weißt du, was passiert, wenn sie das Lagu wirklich finden?“ „nein.“ Sie weinte weiter. „Kyoko, was sollte denn das japanische Militär damit wollen? Dieses Lagu kann man waffenfähig machen. Sie würden Raketen bauen die einer Atombombe gleichen. Nur das sie danach keine Strahlung mehr abgeben.“ „das ist Krank“ „Von diesem Foto gibt es ein ganzes Überwachungsvideo. Soll ich es dir zeigen? Dann siehst du, was passiert ist.“ Sie schaute zu ihm hoch. „bitte... ja...“ „dann komm.“ Er legte seinen arm um sie als sie aufgestanden ist und beide gingen zum Archiv. „Das hier ist unser Archiv. Hier wird jede Forschungsexpedition aufgezeichnet und gelagert.“ Kyoko schaute sich um als Hagen nach dem Film suchte. „Kyle ist meistens der Durchführende. Ich hab ihn darauf trainiert schnell und leise zu sein. Er trägt dabei eine Minikamera an seinem Helm, der aus seiner Sicht aufzeichnet.“ Als er die CD fand legte er sie ein und zeigte ihr dann das Material.

#Kyle kommt nach einem etwas längeren Weg an der Stelle an. Er beobachtet Kyoko und ihren Vater. Plötzlich sieht er eine bewaffnete Person hinter einem Felsspalt. Er schießt sofort. Er dreht sich um und sieht eine weiter bewaffnete Person. Die Person trägt die Uniform eines japanischen Matrosen. Er und Kyle Schießen zur gleichen Zeit. Der Feind verfehlt Kyle knapp. Kyle flüchtet vor weiteren Angriffen. Er wird bis zur Landezone verfolgt. Die Bordkanonen des Schiffes geben ihm Deckung, bis er am Schiff ist# „grausam...“ Kyoko hielt sich die Augen zu und weinte. „Es tut mir unendlich Leid, Kyoko.“ Sie klammerte sich an ihn und weinte während er sie versuchte zu trösten, er nahm sie in die arme. „ich... wünschte... Papa hätte nie über das Lagu gehört“ sie fing leicht an zu zittern. „Kyle wünscht, das der Soldat nicht vorbeigeschossen hätte. Seitdem er es weiß, das du das Mädchen von damals warst

scheint er sich von dir fern zu halten. Er scheint große Schuld zu haben.“ Hagen blickte ihr in die Augen. „Er kann ja nichts dafür... ich bin ihm nicht böse...“ sie wischte sich ihre tränen aus dem Gesicht. „Du solltest froh sein, das du noch am Leben bist. Dein Vater wollte bestimmt auch, das du überlebst.“ „Aber... was bringt es mir das ich jetzt alleine da stehe...“ „Kyoko. Sieh dich doch mal um. Wir stehen alle vollkommen zu dir. Wir wollen dir alle doch nur helfen.“ „a... aber... es kennen mich doch bis jetzt nur sie und kyle...“ sie drehte sich weg. „warum soll ich denn eigentlich mit wenn sie sowieso wissen wo sie hin müssen?“

Hagen gab einer Delmo ein Handzeichen “ Wir kennen das Höhlensystem nicht. Das Lagu hat anscheinend seinen Standpunkt gewechselt. Es hat sich etwas weiter in die Erde zurückgezogen. Kyoko, ich habe dich mitgenommen damit du etwas bewirken kannst. Du setzt das fort, was dein Vater begann. Willst du seinen Traum erfüllen?“ „schon... aber ich hab angst das ich genau so ende wie er...“ Sie schaute Hagen an „Keine Angst, das wirst du nicht. Kyle bleibt in der Höhle ständig in deiner Nähe. Wir sind mit den neusten Sensoren ausgerüstet. Wir sehen sofort auf dem Radar, das jemand kommt.“

Hagen zeigte ihr dann alles, damit sie keine angst mehr haben braucht „Das Essen wird bestimmt auch gleich fertig sein.“ „Hagen? Darf ich mal was fragen?“ „Sicher. Frag ruhig“ „Warum hier alle so kurze sachen tragen? also ich find persönlich zu kurz, da ich nie so was tragen konnte, da es mir nicht steht.“ „Es steht dir wirklich perfekt. weißt du, ich wollte eine eigene Besatzungsuniform und habe einen kleinen Febel für Mode und da habe ich ein wenig experimentiert.“ Er lächelte sie an wobei Kyoko mal wieder ziemlich rot geworden ist.

Auf dem Weg zum essen kommen sie an einer Tür vorbei die Offen ist //verdammt, die soll doch zu bleiben// „was gibt’s denn?“ fragte Kyoko „Nichts. Da ist nur... veraltetes Material drin. Kaum erwähnenswert.“ Er lächelte sie an. „ach so.“ sie ging ihm nach. //Puh! Ich habe schon Soderanweisungen an meine Blue Delmos gegeben, keine Waffen zu tragen. Da muss sie ja nicht gleich die Waffenkammer sehen.// „Meine Köche haben ein köstliches Menü vorbereitet. Schöne zarte Fischfilets.“ „ich hab noch nie richtig fisch gegessen.“ Hagen wundert sich leicht „Was? Wirklich nicht?“ darauf schüttelte sie ihren kopf „als ich kleiner war schon, aber das ist ja jetzt schon Jahre her...“ „Na dann lang zu.“ „ich esse nicht viel, da ich so gut wie nie Hunger habe...“ „Das ist aber schlecht für den Körper.“ Hagen schaute sie dann an. „solange ich vor schwäche nicht umkippe ist es ok... und das passiert mir nur recht selten.“ //und ich glaube nicht das es ihm sowieso gefallen würde wenn ich dicker werde... dann kann er mir ja nicht mehr so auf den Körper schauen...// „Du solltest mal ein Fitness Training mit mir mitmachen. Das regt den Appetit an und ist gut für die Figur.“ „ich kann’s ja mal versuchen, aber ob es was bringt, ich weiß es nicht...“ sie lächelte dann süß. „Mir und Kyle hilft es. Versuchen wir es später mal.“ Kyoko nickte, dann gingen sie ins Esszimmer rein „Bitte, setz dich.“ Hagen bot ihr einen Stuhl an. „danke sehr“ sie setzte sich auf den Stuhl. Hagen nahm auch Platz, dann kam Kyle dazu „Entschuldigt meine Verspätung.“ Kyoko blickte sich im Zimmer um. „Der Jet hat ein Problem mit dem Scanner. Aufklärungsflüge können wir vorerst nur mit dem Helikopter durchführen.“ Dann blickte er zu Kyoko „Wie gefällt ihnen das Schiff?“ sie lächelte leicht „es ist schön, so viele atemberaubende dinge zu sehen und alles kommt einem vor wie im Traum.“ „Das freut mich.“ „Kyoko will später an unserem Fitness Training teilnehmen. Morgen erforschen wir die Höhlen. Bereite dich gut vor.“ Wand Hagen zu Kyle ein. „Erwartest du heftigen Schusswechsel?“ dabei musste Kyle leicht lachen. „Kyle, du machst Kyoko noch nervös. Lasst uns das Thema wechseln. Willst du

uns etwas über dich erzählen?" Hagen schaute dann Kyoko an. „Über mich gibt es nicht viel zu wissen“ „Nur keine Hemmungen.“ Meint Kyle und lächelte sie an. „naja, ok, ihr wisst ja schon was meinem Vater und meiner Mutter passierte... vorher waren wir ne Familie, die keiner verlieren wollte, ich bin seit ich alleine war zur uni gegangen und hab mit neben Jobs meine Studium bezahlt... privat spiele ich gerne Klavier und zeichne viel..." „Klavier?" Hagen überlegte kurz „ja... ich hatte 5 Jahre unterrichtet“ „Was studieren sie eigentlich?" fragte Kyle „Naturwissenschaften“ „Haben sie mit dem Lagu schon Kontakt gehabt?" Kyle lächelte sie dann an worauf sie kurz nickte „damals, als Papa es gefunden hatte... da gab er mir das hier.“ Sie zeigte ihm ihre Kette. „Sehr gut verarbeitet. Er scheint es geschliffen zu haben. Er scheint also lange vor unserem Auftauchen da gewesen zu sein.“ Kyle schaute kurz zu Hagen „Weiter unten im Meer habe ich ein Splitter davon gefunden.“ „Ich geh mal davon aus, das der Splitter von der selben Lagukugel stammt. Ich würde gerne mal sehen, wie groß die Kugel ist.“ Hagen schaute dann Kyle an „Deine Kamera hat ja nicht gerade viel vom Lagu gezeigt.“ „also klein wird sie bestimmt nicht sein.“ meinte Kyoko „Das wird ein einzigartiger Fund. Wir drehen noch mal kräftig am Rad der Geschichte!“ Hagen konnte sich das Grinsen nicht verkneifen.

Kyle schaute dann zur Tür, nun wurde das Essen serviert. „Nun gut. Kümmeren wir uns lieber um die Bergung des Lagu's. Mir macht da einiges sowieso genug Sorgen“ „Besprechen wir das ein anderes mal.“ sagt Hagen zu Kyle //seltsam.// Kyle blickte kurz zu Kyoko //Was versucht er ihr zu verheimlichen?// Kyoko seufzte kurz als Hagen sie dann fragte ob etwas nicht stimmt. Sie schüttelte kurz den Kopf „wieso? ich hab nur irgendwie kein Hunger“ „Bist du sicher? Probier es mal. Kosten musst du es auf jeden Fall. Du verpasst was.“ „ich hab wirklich kein Hunger..." „Ein wenig probieren kannst du doch, oder?" Hagen lächelte sie lieb an. „ich Versuchs, aber wunder dich nicht wenn mir dann schlecht wird.“ Sie nahm ihre Gabel und probierte etwas. „ok, ich gebe mich geschlagen... es schmeckt sehr gut“ Kyle beeilte sich bei Essen etwas „Ich versuch dann später mal den Jet hinzukriegen.“ „sicher.“ Hagen blickte dann zu Kyoko die ihre Gabel hinlegte „War gut?" sie nickte „aber nun kann ich wirklich nicht mehr“ sie lächelte. „Kann ich noch etwas für dich tun? Interessiert dich hier noch etwas?" sie grübelte kurz „habt ihr ein Klavier oder so hier? ich möchte am liebsten mal schauen wie gut ich noch spielen kann. Wenn ich mal die Möglichkeit dazu finde.“ „Im Wohnzimmer haben wir noch eins. Das steht aber auch nur zur Dekoration. Funktioniert aber“ sagte Kyle kurz „darf ich mal versuchen zu spielen?" fragte Kyoko und schaute zu Hagen „Gerne. Hören wir es uns an.“ „ich bin aber keine so gute Spielerin, also keine Hoffnungen.“

Dann gingen alle gemeinsam zum Wohnzimmer. „Ich zeige dir das Wohnzimmer.“ So öffnete Hagen dann die Tür „Ich hab diesen Saal im klassischen Stil errichtet. Du Umgebung ist aus der Zeit Mozarts.“ Kyoko kam aus dem Staunen nicht mehr raus als sie sich umschaute. „Das hier ist es. Es ist zwar mehr ein Konzertflügel, aber damit sollten sie auch keine Probleme haben.“ Kyle zeigte ihr das Klavier. „wie schön... das ist doch viel zu wertvoll um es nur als Deko stehen zu haben? Ich hatte früher immer mal den Traum auf so was zu spielen.“ „Dann soll er dir erfüllt werden.“ Hagen lächelte sie an.